Mieten-Niederrhein.de

MIETEN AM NIEDERRHEIN

Allgemeine Geschäfts- Leistungs- und Lieferbedingungen für Toilettenwagen und Zubehör

§ 1 Allgemeines:

1.1 Die allgemeinen Vertragsbedingungen sind ergänzend zu dem auftragsbezogenen Festlegungen und Individualvereinbarungen die Grundlage für alle mit „ M. Matthäus Fliesenlegermeister“, nachfolgend Vermieter genannt, geschlossenen Verträge, Angebote und Leistungen, einschließlich von Beratungsleistungen und Auskünften, welche die mietweise Überlassung von Toilettenwagen und sonstigem Zubehör zum Gegenstand haben. Sie gelten auch bei allen zukünftigen Geschäftsbeziehungen ohne ausdrückliche erneute Bezugnahme. Sie gelten spätestens mit der Überlassung des Mietgegenstandes / Entgegennahme der Leistung als angenommen. Abweichende Bedingungen des Mieters geltend ausdrücklich nicht.

1.2 Sämtliche Mietgegenstände bleiben im Eigentum vom Vermieter. Dies gilt ausdrücklich auch dann, wenn Mietgegenstände in Verbindung mit einem Grundstück fest angeschlossen werden. Der Mietgegenstand ist kein wesentlicher Bestandteil des Grundstücks.

§2 Angebot und Vertragsschluss:

2.1 Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Dies gilt auch für in Prospekten, Anzeigen etc. enthaltene Angebote, insbesondere aber nicht abschließend auch hinsichtlich darin genannter Preisangaben.

2.2 Der Mietvertrag kommt nur mit schriftlicher, vom Kunden gegen gezeichneter Auftragsbestätigung oder durch Abschluss eines schriftlichen Mietvertrages zustande. Mündliche Nebenabreden, Zusagen etc. werden erst durch schriftliche Bestätigung vom Vermieter verbindlich E-Mail reicht aus.

§3 Aufstellbedingungen:

Aufbau 3.1 Maßgeblich für die Leistungserbringung ist stets der vereinbarte Aufstellungsort. Über Änderungen des Aufstellungsortes hat der Mieter den Vermieter unverzüglich zu informieren. Im Falle von Änderungen des Aufstellungsortes hat der Mieter alle dadurch zusätzlich anfallenden Kosten zu tragen.

3.2 Wird dem Vermieter am Veranstaltungs-/ Aufstellungsort kein konkreter Platz für die Aufstellung des Mietgegenstandes zugewiesen, so erfolgt die Aufstellung im Ermessen des Vermieters. Etwaige Wartezeiten während des Aufbaus, die durch den Vermieter nicht zu vertreten sind, werden mit einem Stundensatz in Höhe von 55,00 € netto gesondert berechnet.

3.3 Der Mieter ist verpflichtet, etwaig erforderliche behördliche Genehmigungen etc. einzuholen und diese spätestens 1 Tag vor Aufstellung dem Vermieter in Kopie zur Verfügung zu stellen.

3.4 Der Mieter hat diejenigen für die Aufstellung des Mietgegenstandes notwendigen technischen und örtlichen Bedingungen zu schaffen bzw. vorzuhalten, so dass die Aufstellung rechtlich zulässig und tatsächlich möglich ist. Insbesondere hat der Mieter dafür Sorge zu tragen, dass Anschlussmöglichkeiten für Frischwasser und Strom am Ausstellungsort bis zur Abholung des Mietgegenstandes durch den Vermieter zur Verfügung stehen und zudem die Möglichkeit besteht, das entstehende Abwasser am Ausstellungsort abzupumpen bzw. abzuführen. Sämtliche Kosten für Frischwasser, Strom und Abwasser sind vom Mieter zu tragen.

3.5 Der Mieter verpflichtet sich im Falle der Anmietung im Frostzeitraum, entweder eigene Zelte und Bauten mit fortlaufender Beheizung zu stellen oder die angebotene Frostsicherung der Toilettenwagen zu verwenden. Die Beheizung und Stromversorgung ist während der gesamten Dauer ab der Inbetriebnahme bis zur Außerbetriebnahme zu gewährleisten. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Beheizung sind vom Mieter zu tragen.

§4 Übergabe / Verwendungszweck:

4.1 Der Mietgegenstand wird dem Mieter in dem Zustand übergeben, wie er bei der Anlieferung protokolliert wird und ist nach dem Ende der vereinbarten Mietzeit in dem Zustand zurückzugeben, wie er laut Übergabeprotokoll übernommen wurde.

4.2 Der Mietgegenstand darf nur entsprechend seiner bestimmungsgemäßen Nutzung als Toilettenanlage verwendet werden. Jede abweichende, auch nur ergänzende Nutzung ist dem Mieter untersagt.

4.3 Der Mieter ist verpflichtet, den Mietgegenstand pfleglich zu behandeln und auch Dritte, insbesondere Gäste und andere, die die Toilettenanlage bestimmungsgemäß benutzen, hierzu anzuhalten.

4.4 „Der Vermieter oder durch den Vermieter Beauftragte haben das Recht, auch während einer Veranstaltung, nach Rücksprache mit dem Mieter jederzeit den Zustand des Mietgegenstandes zu überprüfen und diesen zu diesem Zweck zu besichtigen bzw. zu begehen.

4.5 Mit der Übergabe des Mietgegenstandes geht die Verkehrssicherungspflicht bis zum Zeitpunkt der Rückgabe auf den Mieter über.

4.6 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sämtliches, aus dem Mietgegenstand hervorgehende Wasser nicht als Trinkwasser geeignet ist.

§5 Haftung des Mieters:

5.1 Der Mieter haftet für sämtliche Schäden, die nach der Überlassung des Mietgegenstandes aufgrund von Diebstahl, Brand, Vandalismus, unsachgemäßer Verwendung, einer vom Vertragszweck abweichenden Nutzung oder vergleichbarer Ereignisse, auch auf Grund eines schuldhaften Verhaltens eines Dritten, eintreten.

5.2 Es obliegt dem Mieter für derartige Schadensfälle, eine eigene Haftpflichtversicherung oder Veranstaltungsversicherung abzuschließen. Der Vermieter kann vor Überlassung des Mietgegenstandes den Nachweis des Abschlusses einer derartigen Versicherung durch den Mieter verlangen und die Überlassung des Mietgegenstandes verweigern, wenn der Nachweis nicht erfolgt.

5.3 Der Mieter haftet zudem für den Verlust und / oder die Beschädigung für die vom Mieter oder von Gästen, Besuchern oder sonstigen Dritten in den Mietgegenstand verbrachten Sachen. Eine Haftung durch den Vermieter ist insoweit ausgeschlossen. Der Mieter ist verpflichtet, dem Vermieter von möglichen daraus resultierenden Schadensersatzansprüchen von Gästen, Besuchern oder sonstigen Dritten freizustellen.

§6 Haftung des Vermieters:

6.1 Der Vermieter haftet nicht für Beeinträchtigungen durch höhere Gewalt.

6.2 Der Vermieter haftet gegenüber dem Mieter aus vertraglichen oder gesetzlichen Haftungstatbeständen nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. In allen Haftungsfällen ist die Haftung des Vermieters auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Haftungsbeschränkungen gelten ebenfalls bei einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

§7 Zahlungsbedingungen:

7.1 Sämtliche Rechnungen sind innerhalb von 7 Werktagen ab Erhalt (wobei eine Zustellfrist von 3 Werktagen ab Rechnungsdatum unterstellt wird) ohne Abzüge zu zahlen. Für die Rechtzeitigkeit ist der Geldeingang auf dem in der Rechnung benannten Konto maßgeblich. Bei Überschreitung der Zahlungsfrist kommt der Mieter ohne jede weitere Mahnung in Verzug.

7.2 Der Vermieter kann vor der Überlassung des Mietgegenstandes eine Vorauszahlung des vereinbarten Mietzinses verlangen.

7.3 Der Mieter ist zur Aufrechnung nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder durch den Vermieter anerkannt wurden bzw. unstreitig sind.

§8 Stornierung, Kündigung:

8.1 Der Vermieter ist zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund nach Ablauf einer zur Abhilfe bestimmten angemessenen Frist berechtigt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere, aber nicht abschließend vor, wenn der Mieter die technischen und örtlichen Bedingungen für die Aufstellung des Mietgegenstandes nicht schafft / vorhält, bei einer Anmietung im Frostzeitraum die durchgängige Beheizung nicht sicherstellt, oder den Mietgegenstand nicht ausreichend und nachweislich versichert hat. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung durch den Vermieter wird der gesamte Vergütung gemäß der zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarung zur Zahlung fällig. Im Hinblick auf die zum Zeitpunkt der Kündigung noch nicht erbrachten Leistungen erfolgt eine pauschale Abgeltung von ersparten Aufwendungen in Höhe von 25 % des insoweit betroffenen Entgeltes.

8.2 Erklärt der Mieter vor Übergabe der Mietsache, dass er die Mietsache nicht in Empfang nehmen werde, hat er bei Abgabe der Erklärung 4 Wochen vor der geplanten Übergabe 50 % des vereinbarten Mietzinses an den Vermieter zu zahlen. Bei Abgabe der Erklärung weniger als 2 Wochen vor der vereinbarten Übergabe ist der volle Mietzins vom Mieter an den Vermieter zu zahlen. Der Vermieter ist in einem solchen Falle bemüht den Mietgegenstand anderweitig zu vermieten. Ist dies der Fall kann der Vermieter von dieser Regelung absehen. Eine Rechnung wird grundsätzlich erst nach Ablauf der geplanten Übergabe gestellt.

8.3 Der Mieter ist in den Fällen der Ziff. 8.1 und der Ziff. 8.2 zum Nachweis eines geringeren bzw. fehlenden Schadens berechtigt.

§9 Sonstige Bestimmungen:

9.1 Für diese Geschäftsbedingungen und die gesamte Rechtsbeziehung zwischen M. Matthäus Fliesenlegermeister und dem Mieter gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

9.2 Nur im kaufmännischen Verkehr: Für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebene Streitigkeiten, einschließlich Wechsel- und Scheckklagen, wird als Gerichtsstand der Sitz von M. Matthäus Fliesenlegermeister vereinbart. Der Vermieter ist jedoch berechtigt, die Mieter auch an dessen allgemeinen Gerichtstand zu verklagen.

9.3 Änderungen und Abweichungen von diesen allgemeinen Vertragsbedingungen und sonstigen vertraglichen Vereinbarung bedürfen zur ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dieses Schriftformerfordernis gilt auch für die Änderung dieser Klausel.

9.4 Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen unwirksam oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit oder Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. In einem solchen Fall verpflichten sich die Parteien vielmehr, anstelle der unwirksamen oder undurchsetzbaren Bestimmungen eine solche wirksame oder durchsetzbare Bestimmung zu vereinbaren, die nach Inhalt und Parteiwillen der unwirksamen oder undurchsetzbaren Bestimmung wirtschaftlich am nächsten kommt. Gleiches gilt, wenn sich bei der Vertragsdurchführung eine ergänzungsbedürftige Lücke ergibt

m. matthäus AGB Mietvertrag 01/23